

# Calmer Wochenblatt

Nr 247.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

85. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inserionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 22. Oktober 1910.

Bezugspr. i. d. Stadt 1/4 Jährl. m. Trögerl. 2/25. Postbezugspr. i. d. Orts- u. Nachbarortverl. 1/4 Jährl. 1/90, im Fernvertrieb 2/25. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 45 Pfg.

## Amthche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

#### Die Herbstkontrollversammlungen

im Jahre 1910 finden im Kontrollbezirk Calw wie folgt statt:

- Kontrollplatz Liebenzell** am 2. November, 8<sup>1/2</sup> Uhr vormittags, in der Turnhalle für die Gemeinden: Dennjacht, Grustnühl, Liebenzell, Mötlingen, Monakom, Unterreichenbach, Unterhangstett.
- Kontrollplatz Seehingen** am 2. November, 1<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags, bei der Kirche für die Gemeinden: Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Seehingen, Oßelsheim, Simmozheim.
- Kontrollplatz Neubulach** am 3. November, 9 Uhr vormittags, auf dem Lindenplatz beim „Lamm“ für die Gemeinden: Altbulach, Emberg, Holzbronn, Liebelsberg, Neubulach, Oberhangstett, Teinach.
- Kontrollplatz Neumiller** am 3. November, 2 Uhr nachmittags, beim Rathaus für die Gemeinden: Agenbach, Aichalben, Bergorte, Breitenberg, Hornberg, Martinsmoos, Neumiller, Oberkollwangen, Schmieh, Zwerenberg.
- Kontrollplatz Calw** am 7. November, 1 Uhr nachmittags, in der Turnhalle für die Gemeinde Calw.
- Kontrollplatz Calw** am 7. November, 2<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags, in der Turnhalle für die Gemeinden: Altburg, Alzenberg, Hirsau, Neuhengstett, Oberkollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn, Röttenbach, Sonnenhardt, Stammheim, Würzbach, Zavelstein.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

- Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
- Sämtliche Reservisten (einschl. der zeitig feld-

und garnisondienstunfähig und die als zeitig oder dauernd nur garnisondienstfähig bezeichneten Mannschaften).

3. Die als zeitig anerkannten Invaliden, Rentenempfänger und dauernd Halbinvaliden der Reserve.

4. Die zur Verfügung der Truppenteile und der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

5. Diejenigen Mannschaften, welche der Jahresklasse 1898 angehören und in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind und von der diesjährigen Frühjahrskontrollversammlung befreit waren.

Da diesmal Jahrmessungen stattfinden, so haben sämtliche Mannschaften mit sauber gereinigten Füßen zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Passwörtern, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Säcke, Schirme, Zigarren u. s. w. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen.

Oben und Ehrenzeichen sind anzulegen. Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve: Ueberrock, Waffenrock und Mütze.

Calw, 18. Oktober 1910.

Königliches Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsbehörden wiederholt auf ordentliche Weise kostenlos bekannt zu geben.

Calw, 20. Oktober 1910.

R. Oberamt.

Antmann Rippmann A.-B.

**Bekanntmachung des Medizinalkollegiums, Tierärztliche Abteilung betr. die Abhaltung eines Unterrichtskurses für Fleischbeschauer in Ulm.**

Im Falle genügender Beteiligung wird in Ulm vom 1. November ds. Jrs. ab ein Unterrichts-

kurs für Fleischbeschauer abgehalten werden. Die Anmeldungen sind spätestens bis zum 29. Oktober ds. Jrs. an den Unterrichtsleiter, Stadttierarzt Dr. Köhle in Ulm, zu richten. Im übrigen wird auf die Bekanntmachung vom 13. Dez. 1909 (Staatsanzeiger Nr. 293) verwiesen.

Stuttgart, den 18. Oktober 1910.

Für den Vorstand:  
Reißwänger.

## R. Oberamt Calw.

### Erlaß an die Gemeinde-Verwaltungen, betr. Förderung des Obstbaus.

Seitens des Württ. Obstbauvereins bezw. des Bezirksobstbauvereins Calw wird Herr Seft. Schaal am Freitag, den 28. ds. Mts., nachm. 2 Uhr, im „Badischen Hof“ zu Calw über „Obstbaumkrankheiten und Bekämpfung der Obstbaumschädlinge“ sprechen.

Im Interesse der so wünschenswerten Weiterbildung der Gemeindebaumwärter wäre es gelegen, wenn diese vollzählig genanntem Vortrag anwohnen würden.

Die Gemeindeverwaltungen werden daher ersucht, dahin zu wirken, daß ihre Baumwärter an der obenbezeichneten Versammlung gegen Entschädigung des Taggeld aus der Gemeindefasse sich beteiligen.

Calw, 21. Oktober 1910.

Reg.-Rat Binder.

## Tagesneuigkeiten.

\* Hirsau 22. Okt. Wie man vernimmt, wird das hiesige Elektrizitätswerk den Besitzer wechseln. Der seitherige Eigentümer steht in Unterhandlungen mit dem Gemeindeverband Elektrizitätswerk Calw und es soll ihm schon eine bestimmte Kaufsumme geboten worden sein. Gestern wurde das Werk auch von einigen Herren aus Calw besichtigt.

## Beifall.

Eine Novelle von F. A. Geisler.

(Fortsetzung.)

Die erste Vorstellung begann; atemlos saßen sie alle in einer Parkettloge. Er spielte den Tell, so hinreißend, daß das ausverkaufte Haus in südländische Begeisterung geriet und ihm am Schlusse Huldigungen stürmischer Art bereite. Vater Haffner sah mit gefalteten Händen und um Mund und Augen suchte es von mühsam verhaltener Erregung. Nicht an ihn geschmiegt folgte die Mutter dem Spiel. Ihre Hand hielt die Evas umfaßt und drückte sie in den Augenblicken höchster Spannung fest und innig.

Der Justizrat bemühte sich mit leidlichem Erfolg, den an derlei Dinge gewöhnten Theaterbesucher vorzustellen, konnte aber doch gelegentlich Bemerkungen wie „Ein Teufelskerl!“ — „ha famos, famos“ — nicht unterdrücken. Er ging auch während der Pausen ganz gemächlich in den Wandelgängen auf und ab, während die anderen in ihrer dunklen Loge blieben und es für Entweihung gehalten hätten, sich unter die promenierrnde, schwatzende Menge zu mischen.

Hallberg, der in einer Nebenloge der Vorstellung beigewohnt und wie ein begeisterter Gymnasiast mitgellacht hatte, führte Hugos Angehörige sodann in ihr Hotel zurück, wo man ein Zimmer neben den Restaurationsräumlichkeiten frei gehalten hatte. Eine festliche Tafel wartete ihrer und in den Mienen des Wirtes wie aller Angestellten vom Oberkellner bis zum kleinsten Piccolo las man die Verehrung, die den Angehörigen des berühmten Künstlers entgegengebracht wurde.

Sie sprachen über die Eindrücke des Abends, wobei Hallberg sich nicht genug tun konnte, im Lobpreis von Hugos Kunst. „Ja, Herrschaften, er ist einer von den Großen, aber seine beste Rolle, die wie für ihn

geschaffen ist, kennt noch gar niemand außer mir. Es ist der Harold in meinem Drama „Freiheitssträume“, das demnächst in der Sondervorstellung vor dem Großherzog seine erste Aufführung erlebt. Und gerade unter dem Eindruck des heutigen Abends schwöre ich's Ihnen zu: ich werd' es nicht leiden, daß ein anderer als er die Rolle bei den öffentlichen Vorstellungen spielt, denn sie gehört ihm, ganz allein ihm!“

Alle stimmten dem Dichter lebhaft bei, nur Eva saß stumm auf einem Divan, hochrot vor Erregung und in ihre eigenen, ach so ganz anders gearteten Gedanken versunken. Der Justizrat warf ihr bisweilen besorgte Blicke zu, und Mutter Haffner kam, ihre Stimmung verstehend, nur ab und zu einmal, um ihr mütterlich sanft das Haar zu streichen oder einen Kuß auf ihre Stirn zu drücken. Dann blickte Eva dankbar zu ihr empor und flüsterte unter innigem Händedruck: „Mama, du gute Mama.“

Eine Bewegung im Vorraum kündete endlich die Ankunft des sehnlich Erwarteten an. Von zwei Hausdienern gefolgt, die riesige Lorbeerkränze trugen, betrat Hugo das Gemach. Auf seinem schönen Gesicht lag ein Abglanz des Lichts, das seine Seele erfüllte. Seine blauen Augen leuchteten noch in jenem eigenartigen Glanz, den man oft bei Künstlern findet, wenn sie eben von der Ausübung ihrer Kunst kommen. Ihre Augen haben vor wenigen Minuten über die Grenzen des Menschentums hinübergeschaut in das reine Land ewiger Schönheit, und ein Schimmer von solchem Ausblick bleibt eine Zeit lang in ihnen zurück, bis sie wieder vollständig in die Wirklichkeit zurückgekehrt sind. Und dieser innere Nachhall einer begnadeten Schaffensstunde ist für den Künstler vielleicht das erhebenste, am süßesten lohnende Gefühl, dessen beglückenden Reiz niemand auch nur annähernd ermessen kann, der es nicht selbst an sich und in sich erfahren durfte.

Alle hatten sich erhoben, als er das Zimmer betrat. Vater Haffner, seiner Bewegung kaum mehr mächtig, schloß den Sohn in die Arme und

Würzburg 21. Okt. Gestern abend wollten einige hiesige Burschen bei einer Dienstmagd eindringen, um sich von ihr einen Kirchweihschnaps einschenken zu lassen. Der im selben Haus wohnende Joh. Gg. Luz suchte die Burschen zu vertreiben, er sprang denselben nach und warf einen Prügel nach ihnen, wodurch er den 46jährigen ledigen Adam Maisenbacher derart an den Kopf traf, daß derselbe einen Schädelbruch erlitt, an dem er heute früh gestorben ist.

Vom Schwarzwald 21. Okt. Zur Erörterung der Frage der Gewinnung und Verwertung der Wasserkräfte der Murg und ihrer Zuflüsse haben sich dieser Tage in Schönmünzach verschiedene Mitglieder der badischen und württembergischen Regierung versammelt.

Zuffenhausen 21. Okt. Viel besprochen wird hier das plötzliche Verschwinden eines erst einige Wochen verheirateten Mannes, der seine junge Frau samt einer größeren Anzahl mehr oder minder bedürftiger Gläubiger ihrem Schicksal überlassen hat. Wie verlautet, soll gegen den so plötzlich Abgereisten Klage auf Ehescheidung bzw. Ungültigkeitserklärung der Ehe wegen Bigamie eingeleitet sein.

Stuttgart 21. Okt. (Zum Weingesetz.) Die sich mehrenden Verurteilungen wegen Uebertretungen des Weingesetzes rufen die Frage wach, wem die zubüßten Geldstrafen gebühren. In erster Linie sind dieselben zur Deckung der Kosten zu verwenden, welche durch die Bestellung der Sachverständigen im Hauptberuf entstehen. Die etwa verbleibenden Ueberschüsse werden auf die Klassen verteilt, welche die zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen dienenden öffentlichen Anstalten unterhalten. Berechtigt zum Einzug der Geldstrafen ist zunächst die Zentralstelle für die Landwirtschaft. Die Art der Verwendung der eingegangenen Beträge bestimmt das Ministerium des Innern.

Eßlingen 21. Okt. Der Verein für fakultative Feuerbestattung hat beschlossen, den Gemeinderat um die Erstellung eines Leichenverbrennungsofens zu ersuchen. Da seiner Zeit bei dem Bau der Leichenhalle die Erstellung eines solchen schon vorgesehen wurde, läme er nur auf etwa 25 000 M. 5 000 M. wird der Verein zum Bau leisten, so daß die Stadt noch 20 000 M. aufzubringen hätte, ferner verpflichtet sich der Verein, 15 Jahre lang je 1300 M. für Abtragung und Zinsen an die Stadt zu bezahlen.

Murrhardt 21. Okt. Der als Sohn eines Schäferbesizers am 22. Oktober 1850 hier geborene berühmte Tiermaler Heinrich

Zügel in München begeht morgen seinen 60. Geburtstag.

Weikersheim 21. Okt. (Obstaussstellung.) Vom 16.—18. Oktober hielt der Bezirksobstbauverein Weikersheim hier eine wohlgelungene Obstaussstellung ab. Allgemein wurde das prächtige Obst bewundert, das dank der langjährigen Bemühungen des Vereins in ziemlich einheitlichen Sortimenten dargeboten wurde. So konnte es nicht fehlen, daß das ausgestellte Verkaufsobst guten Absatz fand und bald dazu beitragen wird, den Ruhm des Tauberobstes dem des Tauberweines gleichzusetzen. Die silberne Medaille des Württemb. Obstbauvereins erhielt Gärtner Votteler in Mergentheim, die bronzene Malermstr. Dummert-Weikersheim. Außerdem konnte noch eine größere Anzahl Ehrenpreise und Diplome ausgeteilt werden.

Rottweil 21. Okt. Das gestern früh bewußtlos aufgefunden Ehepaar Rädle konnte im Laufe des Tages im Städtischen Krankenhaus wieder zum Bewußtsein gebracht werden, so daß jetzt keine Lebensgefahr mehr vorhanden ist und die Leute als gerettet betrachtet werden können.

Rottweil 21. Okt. Heute abend gegen 7 Uhr wurde ein Maurer, der für die Firma Wapß und Freitag Stuttgart in der hiesigen Pulverfabrik beschäftigt war, auf dem Nachhauseweg bei einem straßengleichen Bahnübergang von der Lokomotive erfaßt. Dabei wurde ihm der Kopf vom Rumpf getrennt. Der Verunglückte soll aus Mößlingen stammen und Vater von sechs Kindern sein.

München 21. Okt. Der Polizeibericht meldet: Bei einem über Wien und Warschau zugereisten russischen Studenten ist gestern der Ausbruch der Pocken amtärztlich festgestellt worden. Der Erkrankte ist am 18. Oktober früh in München eingetroffen, stieg in einem hiesigen Hotel ab, begab sich aber schon am gleichen Tage in das Krankenhaus. Die Erkrankung ist leichter Art.

Berlin 21. Okt. Heute abend werden angeblich 100 Geheimpolizisten aus Berlin in Brüssel ankommen, um in Gemeinschaft mit der Brüsseler Polizei den Sicherheitsdienst während des Besuches Kaiser Wilhelms in Brüssel zu übernehmen. Es werden die größten Absperrungsmaßregeln getroffen.

Belgrad 21. Okt. Nach einem um 10 Uhr abends ausgegebenen Bulletin ist wieder eine leichte Besserung im Befinden des Kronprinzen eingetreten. Beide Lungen sind vollkommen rein.

Brooklyn 21. Okt. In einer hiesigen Fabrik ereignete sich eine Kesselerplosion. Unter den 3000 Arbeitern entstand eine große Panik. 6 Feuerwehrleute wurden getötet, 12 Personen erlitten schwere Verletzungen.

St. Louis, 21. Okt. Ein Ballon, vermutlich die „Germania“, ist in Pogamasing in Canada gelandet. Ferner wird gemeldet, daß ein anderer Ballon in der Nähe von Kiskiting bei Quebec, 1200 Meilen von hier, gesichtet worden ist.

St. Louis 21. Okt. Es ruft hier lebhafteste Unruhe hervor, daß von den Ballons Düsseldorf, Azura und Amerika noch immer jede Nachricht fehlt. Der Aeroklub von St. Louis hat die kanadische Regierung gebeten, nach ihrem Verbleib zu forschen. Vermutlich sind die Ballons am Mittwoch Nacht gelandet und ihre Insassen befinden sich in den Wäldern Canadas in schwerer Notlage. Ähnliche Bitten sind an die Leutnantgouverneurs von Ontario und Quebec gerichtet worden.

#### Herbstnachrichten.

Mundelsheim OA. Marbach 20. Okt. Zu 220—230 M per 3 Hektol. vollends alles rasch verkauft. Letzte Anzeige.

Erlenbach OA. Neckarsulm 20. Okt. Verkauf etwas lebhafter; doch sind noch mehrere Reste in guten Rot-, Schiller- und Weißweinen von 300 bis 1200 Liter feil. Durch das gute Herbstwetter wird die Qualität besser, als erwartet. Preise wurden abgeschlossen zu 200 bis 215 M. Käufer willkommen.

Jngelfingen OA. Künzelsau 21. Okt. (Weinlese.) Die gute Witterung kommt dem Weinstock sehr zu statten. Der spärlische Traubenbehang geht sichtlich rasch der Reife entgegen. Trauben, die zum Ansetzen von Reihese ausgelesen wurden, ergaben letzten Samstag 72 Grad, jetzt 77 Grad nach Dehse, gewiß ein schönes Gewicht für den heurigen Jahrgang. Wenn die günstige Witterung weiter anhält, ist zu hoffen, daß der Neue ungezudert zum Ausschank gebracht werden kann. Für die Mitglieder der Weingärtnergesellschaft ist der Beginn der Weinlese auf Montag, den 24. Oktober, festgesetzt worden. Die Weinverfeigerung der Gesellschaft wird wahrscheinlich Ende nächster Woche stattfinden.

#### Standesamt Calw.

##### Geborene.

15. Okt. Georg Friedrich, S. d. Georg Wurster, Bäckers hier.  
16. Okt. Angelika, T. d. Philipp Keller, Schuhmachers hier.

drückte ihn so fest an sich, daß Hugo Schmerz empfand; aber er war doch hoch beglückt durch diesen gewaltigen Ausbruch der väterlichen Liebe. Diesen ernst, befestigten, in strengster Selbstbeherrschung oft scheinbar erstarrten Mann in eine so gewaltige Erregung versetzt zu haben, das war sicherlich kein kleiner Erfolg, zumal Männer seines Schlages die Leistungen des eigenen Sohnes immer weit zurückhaltender beurteilen als die fremder Menschen.

Als der Vater ihn freigegeben, wandte sich Hugo mit fragender Miene zu Eva. „Run, Liebling“, — sagte er leise, sie an sich ziehend, „hast du's ausgehalten bis zum Schluß? War das auch Lüge wie damals?“

Da schmiegte sie sich innig an ihn und antwortete mit freudigem Stolz: „Nein, Hugo, nein, es war Wahrheit, köstliche, herrliche Wahrheit!“

Zwischen Mutter und Braut stehend und um sie die Arme schlingend, machte Hugo nach einer Weile der Aufregung ein Ende.

„Munter, Kinder, munter zu Tisch!“ rief er in seiner frischen, natürlichen Art, „ich hab' einen Wolfshunger und wenn wir uns noch lange mit der Borrede aufhalten, bringen wir den Küchenchef zur Verzweiflung, und der ist doch ebenso ein Künstler wie andere Leute.“

Einer der Aufwärter wandte sich an ihn mit der Frage, wo die Vorbeerkränze ihren Platz finden sollten. Da rückte Hugo mit kräftiger Hand einen Lutherstuhl an den Mittelplatz der Tafel, befestigte an beiden Seiten der Lehne einen Kranz und ging dann mit fröhlicher Feierlichkeit auf seine Mutter zu. „So, mein Mutterchen“, sagte er, indem er ihr den Arm bot, „jetzt laß dich zu dem Vorbeer führen. Denn er gebührt dir mehr als mir. Weißt schon warum; du hast an mich geglaubt in den schweren Zeiten!“

Wie eine Königin führte er sie zu dem Ehrenplatz, und da sah die schlichte Frau zwischen den duftenden Gewinden, und jeder, der sie in ihrer Einfachheit und mütterlichen Würde sah, mußte erkennen, daß sie am rechten Ort war. Das empfand auch ihr Gatte, und er trat zu ihr, beugte sich wie huldigend und gab ihr dann einen herzhaften Kuß mit

den Worten: „Der Mutter meines Jungen.“ Eva tat ein Gleiches, selbst der Justizrat und Hallberg wagten einen Hantkuß, und so genoß die edle Frau einige Augenblicke des freudvollsten Triumphes, den ein Mutterherz sich nur wünschen kann. Dann schmausten alle mit größtem Wohlbehagen.

Die glänzenden Besprechungen der Weltheimer Tagesblätter erhöhten die Freude der Seinen und spornten Hugo am zweiten Gastabend zu erneuter, begeisteter Hingabe an, so daß sein Erfolg sich noch steigerte. Er genoß den lang entbehrten, berausenden Trank mit vollen, durstigen Zügen. Verschwunden war auf einmal alle Schwermut und selbstquälerische Grübeleien, womit er sich in Kronburg oft die schönsten Tage vergällte, dahinten lag aller Aerger, jede Anwendung von Reue und Unmut, Hugo war ein ganz anderer Mensch als während der letzten Zeit in Kronburg. An dem spielfreien Tag, der zwischen seiner zweiten und dritten Gastrolle lag, unternahm man einen Ausflug in die Umgebung und Hugo war dabei so kindlich fröhlich und unbefangen, von so fortreibender Herzlichkeit und Lustigkeit, daß Hallberg ihn einmal beiseite nahm und sagte: „Bist ja wie ausgewechselt, Kerl! Na, hab' ich nicht Recht gehabt? Du brauchst andere Luft, als die deiner Kronburger Kunststiebeleien, mich gruselt's ordentlich, wenn ich daran denke, daß du nach dieser zuträglichen Beifallstur wieder in deine vornehme Abgeschlossenheit zurück sollst.“

Hugo wurde einen Augenblick ernst, dann schlug er den Freund lachend auf die Schulter und rief: „Ach was, kommt Zeit, kommt Rat, und vielleicht fühl' ich mich nach dieser Unterbrechung wieder ganz wohl in Kronburg. Mußt nicht denken, daß mich der Beifall allein so übermütig froh macht; nein, es ist die Freude, daß ich Eltern, Braut, Freund und Schwiegeroater mal alle zusammen ganz für mich habe und mich mit ihnen innerlich eins weiß! Na, und das Gruseln vor Kronburg wird dir schon vergehen, wenn nach der Rückkehr des Großherzogs die „Freiheitssträume“ in Angriff genommen werden. Du, darauf freu ich mich doch mächtig!“

(Fortf. folgt.)

18. Ott. Helene Teresa, T. d. Otto Gulde, Sattlers und Tapeziers hier. **Getraute.**  
 18. Ott. Theodor Schechinger, Schneidermeister hier und Luise Pauline Berner, geb. Schäfer hier. **Geforbene**  
 15. Ott. Johann Gottlieb Mätzels, Hafner hier, 65 Jahre alt.  
 17. Ott. Andreas Kentschler, früh Telegraphengruppenführer hier, 38 J. 7 Mon. alt.

Reklametell.



# Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung.

In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin.

## Amtliche und Privatanzeigen.

**R. Forstami Stammheim. Wiesen-Verpachtung.**  
 Am Montag, den 24. Oktober, vormittags 11 Uhr, werden die staatlichen Wiesenparzellen Nr. 5661 und 5662 der Markung Stammheim im Weckgehalt von 0,26 ha bei der Rentheimer Waldbrücke auf 10 Jahre im Aufstreich verpachtet. Zusammenkunft bei der Waldbrücke.

**Nebenzell. Im Bollstredungswege**  
 verkaufe ich gegen bare Bezahlung am Montag, den 24. ds.:  
 1 schönen Weiszeugschrank,  
 2 Paar weiße Bettüberwürfe u.  
 2 Wandbilder.  
 Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr beim Rathhaus.  
 Gerichtsvollzieher Wurster.

## Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das auf Markung Calw belegene, im Grundbuch von Calw, Heft 1300 Abteil. I Nr. 1, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Heinrich Melchinger, Buchbinders in Calw und seiner Ehefrau Margarete, geb. Rüd allda, eingetragene Grundstück:  
 Geb. Parzelle Nr. 11 1 a 26 qm Bohnhaus mit gewölbtem Keller, Hofraum, Dachtrauf und Winkel auf dem Markt, gemeinberätlich geschätzt zu 12000 M.  
 am Montag, den 31. Oktober 1910, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathause in Calw versteigert werden.  
 Der Versteigerungsvermerk ist am 26. August 1910 in das Grundbuch eingetragen.  
 Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.  
 Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.  
 Calw, den 12. September 1910.  
**Kommissär:**  
 Bezirksnotar K r a y l.

Gesucht wird zu baldigem Eintritt ein braves fleißiges

**Mädchen**  
 für Küche und Hausarbeit.  
 Bilgatz 3. Möhle, Girsau.

Jüngeres **Mädchen**  
 für kleinere Haushaltung tagsüber gesucht.  
 Von wem, sagt, die Red. ds. Bl.

Ein freundliches **Zimmer**  
 ist auf 1. November zu vermieten.  
 Offerte vermittelt die Exped. ds. Bl.

2 ovale **Fäßchen,**  
 150 und 100 Liter haltend, verkauft  
 Wih. Sandt, Bäckermeister,  
 Lederstraße.

Calw, 20. Oktober 1910.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines Gatten



**Andr. Kentschler,**

dem Herrn Geistlichen für seine trostreichen Worte, dem bereh. I. Veteranen- und dem Militärverein, sowie Allen, welche ihm das letzte Geleit gaben, namentlich auch den H. Ehrenträgern, sage herzl. Dank.

Die Gattin: **Kath. Kentschler.**

## Bezirksobstbauverein Calw.

Am Freitag, den 28. Oktober (Simon und Juda), nachmittags 2 Uhr, hält der Verein im "Bad. Hof" seine

### Herbstversammlung

ab. Der Sekretär des Bürrt. Obstbauvereins, Herr Schaal, hält einen Vortrag über "Entstehung tierischer und pflanzlicher Obstbaumschädlinge und deren Bekämpfung."

Nach dem Vortrag findet eine Gratisverlosung von Obstbäumen, Mist- und Futterläschen und Baumpflege-Artikeln statt.

Unsere Mitglieder sind zu zahlreichem Besuch freundl. eingeladen.

### Der Ausschuß.

NB. Von vormittags 10 Uhr ab findet unter Führung des Herrn Schaal eine Besichtigung verschiedener Baumgüter statt. Sammlung präzise 10 Uhr beim "Schiff".

## Bekanntmachung.

Den titl. Gemeindebehörden des Bezirks

teilen wir unter Hinweis auf den oberamtlichen Erlaß in Nr. 246 ds. Bl. mit, daß wir fogut wie jede andere in Betracht kommende Firma in der Lage sind, wirksamstes, durch und durch vergiftetes und gebeiztes Strychningetreide zu liefern. Auf Wunsch besorgen wir jedes vorgeschriebene Fabrikat (Burt, Lechler, Bohrau) zu billigstem Tagespreise.

Wir bitten unter Angabe des benötigten Quantum von uns Offerte einzuholen und halten uns zum Bezug von **Mausgift** bestens empfohlen.

Die beiden Apotheken.

# Ca. 3000 Damen- und Kinder-Schürzen

Solange Vorrat.

Auf Extratisch ausgelegt.

Solange Vorrat.

Durch sehr günstige Einkäufe, sowie auch durch vorteilhafte Selbstfabrikation sind wir in der Lage, einen großen Posten Schürzen vieler Arten zu sehr billigen Preisen abzulassen.

**Kinderschürzen** aus soliden Water- und Cretonne-Stoffen verarbeitet und mit farbigen Waschborten garniert **50**

**Hauschürzen** aus guten, waschichten Blandrud-Stoffen **75**

**Farbige Kinderschürzen** aus Zeugle oder Cretonne, schön mit farbiger Bordüre garniert

Länge 45 50 55 60 65 70 75 80 cm  
 50 55 65 75 85 95 1.10 1.20

**Türk. Kinderschürzen** aus waschichtem Cretonne gearbeitet und mit passenden, einfarbigen Besätzen garniert

Länge 45-50 55-60 65-70 75-80 cm  
 1.25 1.45 1.65 1.95

**Hauschürzen** aus erprobten Zeugle, vollständige Weite mit Bolant und Tasche **95**

**Damen-Mieder-Schürzen** recht schöne Façons in verschiedenen Stoffarten **125**

**Blusen-Träger-Schürzen** in nur bester Verarbeitung aus guten Stoff-Qualitäten. Garnierung stets zu den Dessins **175**

**Reform-Schlupf-Schürzen** passend **175**

**Schwarze Mieder-Schürzen** aus haltbaren Panama-Stoffen mit schöner Borten- u. Knopf-Garnitur **195**

**Prinzeß-Träger-Schürzen** aus starkem gestreiftem Zeugle, sowie aus sehr guten türkischen Stoffen. Kleidsame Machart **295**

**Brüder Landauer, Stuttgart, Marktplatz 17.**



**Damen-Confection**

Blusen  
Jacken  
Costümes  
Unterröcke  
Costümröcke

# Kleider-, Costüm- und Blusen-Stoffe

in reichen Sortimenten  
empfiehlt zu billigsten Preisen

## Ernst Schall am Markt.

Weisswaren — Betten — Aussteuern.

### Die Württembergische Sparkasse

nimmt Einlagen an von Diensthoten und Arbeitern, Lehrlingen und Gehilfen, niederen Angestellten, Kleinbauern und Kleinhandwerkern. Zinsfuß 3,75%. Halbmonatliche Verzinsung. Einlagen und Rückzahlungen vermitteln kostenfrei die **Agenturen**, und zwar in:

Calw: Herr Hauptlehrer Mädele,  
Nichelberg: Herr J. Martini, Ortssteuerbeamter,  
Althengstett: Frau Marie Ade Witwe,  
Dedenzfronn: Fräulein Christiane Gulde,  
Bödingen: Herr R. Bötinger, Buchbinder,  
Liebenzell: Fräulein Lydia Beck,  
Nödingen: Herr J. Stanger, Schreiner,  
Neubulach: Herr Chr. Maier, Bauer,  
Neuweller: Herr Fr. Bühler, Weber,  
Simmosheim: Herr J. Ganzer, Schneider,  
Stammheim: Herr G. Kömpf, Bauer,  
Teinach: Herr G. Schwämmle, Privatier,  
Unterreichenbach: Herr Gemeindepfleger Bader,  
Zwerenberg: Herr Schultheiß Wolf.



**Bad Teinach.**  
Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich mein  
ganzes Lager in

### Herden und Öfen

mit 20% Rabatt.

Wilhelm Schimmel, Flaschner.

Von grossem Vorteil für jede Haushaltung ist



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten. In den verschiedensten Sorten und stets frisch bestens empfohlen von

H. Essig, Conditior, Liebenzell.

## Bruchleidende!

Die größte Erleichterung bei vollständiger Sicherheit bietet mein bei Tag und Nacht tragbares

### Bruchband „Extrabequem“

ohne Feder. Eigenes Fabrikat. Zahlreiche Zeugnisse. Leibbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe. Bestellungen nach Muster werden entgegengenommen in Calw am Dienstag, 25. Oktober, von 2-4 Uhr, im Hotel Waldhorn.

Bruch-Spez. L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstraße 38a.  
Bitte genau auf meine 1894 gegründete Firma zu achten.

## Wollen Sie ein Geschäft verkaufen oder kaufen,

welches wirklich preisw. und rentabel und nicht vernachl. ist, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an

A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstraße 7, Telephon 7366.  
Sie werden sehr gewissenhaft und streng reell bedient.

Telephon Nr. 9.

Druck der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: W. Adolff in Calw.

### Hirsau.

Eine doppelte und eine einfache vollständige

### Schlafzimmer-Einrichtung,

sonstige Möbel, Hausrat, Faß- und Bandgeschirr, Gläser- und Weinfaschen, 1 transport. eis. Backofen mit Dörrkurden, 1 kl. Hobelbank, Werkzeug, 1 Grönländer-Boot, Spielsachen, worunter Eisenbahn mit Uhr, Federlokomotive u. a. m. wegen Bezugs abzugeben.

Zu besichtigen vom Mittwoch den 26. Okt. ab in Villa Blach.

## „Sanella“

vegetabiler Reforator-Butter-Eis, feinste Pflanzenbuttermargarine, schäumt und bräunt wie Naturbutter, à Pfund 90 Pfg. Zu haben bei:

Hch. Gentner, Bahnhofstraße.



Rabattmarken.

Direkt

aus der Niederlage der

Leonberger Schuhfabrik & Schneiderei.

kaufen Sie am Vorteilhaftesten

Damen u. Herrenstiefel zu 6,50 8,50 10,50 12,50 ectw.

Ständerstiefel billigst.

Niederlage in Calw:

Fr. Schaufelberger  
b. Rössle.

Ein ordentlicher

### Schlafgänger

wird angenommen Schulgasse 6.

### Dauerbrandofen

für größeres Lokal passend, zu verkaufen Biergasse 151.

Empfehle auf jeden Sonntag

## Kahmgefülltes.

Telefon 96 Eugen Hayd,  
Conditorei.

Verkaufe eine noch sehr gut erhaltene

### Nähmaschine

mit Fuß- und Handbetrieb zum billigen Preis.

Fr. Kirchherr,  
Oberkollbach.

Ein möbliertes, heizbares

### Bimmer

ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Red. ds. Bl.

## Handschuhe

in Stoff, Glacé und gestrickt, beste Qualitäten, empfiehlt

Emilie Herion.

### Laufmädchen

für einige Stunden Vormittags gesucht. Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

Ein kleiner guterhaltener

### Regulierofen

ist abzugeben. Adolf Groß,  
neuer Weg.